



## Entwicklung der Videotechnik



Bis **1837** entwickeln Daguerre in Frankreich, Niepce in Spanien und Fox Talbot in England geeignete Trägermaterialien und Fixierungsmöglichkeiten für die ersten **Fotografien**.

**1877** gelingt Edison die erste **Tonaufzeichnung** mit dem Phonographen (per Nadel auf einem drehenden Wachszyylinder).

**1889** wurde von George Eastmann der flexible fotografische Film für **Rollfilm**-Kameras entwickelt.

**1895** erfolgen die ersten **Filmvorführungen** der Gebrüder Skladanowski in Berlin und der Gebrüder Lumière in Paris. In einer der ersten Präsentationen verlässt das Publikum in Panik den Saal, als ein einfahrender Zug in Frontalaufnahme (auf die Kamera zufahrend) gezeigt wird. Filmrezeption und der Unterschied zwischen Illusion und Wirklichkeit werden erst nach und nach erlernt.

**1902** setzt George Méliès in „*Le voyage dans la lune*“ (Die Reise zum Mond) erstmals die **Schnitt-/Gegenschnitt**-Montage ein; diese bildet eine Grundlage des narrativen Films.

Ab **1909** beginnt Edisons Filmgesellschaft erste Vorschläge für **Filmmusik** an Kinobesitzer zu schicken. Filme wurden zu dieser Zeit meist als Pausenfüller, z.B. im Kabarett, gezeigt. Die live gespielte und recht freie Musik diente auch zur Überdeckung des lauten Projektorgeräusches und der Zwischenrufe im Publikum.

Die Standardisierung des „Klangs zum Film“ beginnt erst mit dem Erscheinen des ersten **Tonfilms** *The Jazz Singer* **1927**. Es wird jedoch erst ab Mitte der 30er Jahre möglich, Sprache synchron zum Film aufzunehmen.

**1928** erste **Fernsehübertragung** in Berlin

**1935** erster **Farbfilm** „*Becky Sharp*“ von Rouben Marmoulian. Disneys „*Schneewittchen und die sieben Zwerge*“ verhilft dem Farbfilm kurz darauf zum Durchbruch.

**1955** erste **Videoaufzeichnung** auf Magnetband bei *Ampex*

**1965** das Sony *Portapak* ermöglicht erstmals Videoaufzeichnung für die Allgemeinheit – zum Preis eines damaligen Kleinwagens.

**1967** wird das **Farbfernsehen** in Deutschland eingeführt.

**Ab 1986** setzt sich die **VHS Kassette** als Standard Videomedium gegen das technisch überlegene Beta System durch (später Betacam im Profi Bereich).

Die Einführung von **Video8 (1984)** und **Hi8 (1988)** führt zu kompakteren

Consumer Camcordern.

**1995** präsentiert SONY den ersten **digitalen Consumer Camcorder** (für DV Tapes)

Ab **1996** ersetzt die **Video DVD** die VHS Kassette.

Ab **2003** werden die Fernseh- und Videosysteme weltweit allmählich auf verschiedene **HDTV**-Standards umgestellt.

Nach **2006** werden **Kinos** sukzessive **digitalisiert**. Auch wenn das digitale Bild bis dato blasser und steriler wirkt wird dies, aus profitinteressierten Gründen in Kauf genommen

Seit **2010** werden neue Formate mit noch höheren Auflösungen wie **4K** (oder *Ultra-HD*) erprobt. und finden nach 2015 auch allmählich den Weg in den Consumer Bereich.

Der tatsächliche Mehrwert zu "klassischen" HD Formaten ist jedoch vergleichsweise gering; die Verbreitung erfolgt ebenfalls vorrangig aus kommerziellen Interessen.

**Virtual Reality (VR)**, eine immersive oder computergenerierte Realität hatte seine Ursprünge bereits in den 50er Jahren. Nach einer langen Forschungsphase ab den 90er Jahren werden ab 2010 erste Headsets wie die Oculus Rift zur Serienreife gebracht.

Ab 2015 finden auch Headsets für Smartphones Verbreitung. Diese dürften zukünftig die schweren computergestützten Brillen ablösen.

Vermutlich wird sich **Augmented Reality (AR)**, eine teilweise Überblendung ins reale Gesichtsfeld mittels verschiedener Brillen, im Alltag stärker als VR verbreiten.

